

MARKUS EHBERGER
CHRISTIAN FORSTNER

KOMMUNIKATIONSRAUM STADT
HISTORISCHE STÄTTEN DER PHYSIK IN JENA

BERLIN · DIEPHOLZ 2021

GNT-Verlag



Markus Ehberger ist ausgebildeter Physiker (B. Sc., Universität Regensburg) und Wissenschaftshistoriker (M. Sc., FSU Jena). Als Mitglied der DFG-Forschungsgruppe The Epistemology of the LHC erforscht er in seinem Dissertationsprojekt (TU Berlin) die Entstehung und Entwicklung des Begriffs des virtuellen Teilchens. Der methodische Fokus seiner Arbeit liegt auf dem Zusammenspiel von wissenschaftlicher Praxis und begrifflicher Entwicklung.

Christian Forstner studierte Physik (Diplom) an der Universität Regensburg. Dort wurde er in Allgemeiner Wissenschaftsgeschichte mit einer Arbeit zu den Deutungen der Quantenmechanik im Kalten Krieg promoviert. Er forschte am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin und am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Nach seiner Habilitation für Geschichte der Naturwissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit einer Arbeit zur Geschichte der Kernphysik und Nukleartechnik arbeitete er an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main, bevor er 2019 mit einer DFG-Heisenbergstelle nach Jena zurückkehrte. Christian Forstners Arbeitsschwerpunkte liegen auf der Geschichte der transnationalen Wissenszirkulation im 19. und 20. Jahrhundert, sowie der materiellen Kultur der Wissenschaftsgeschichte. Er leitet seit 2011 den Fachverband Geschichte der Physik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft.

